

	<p>Objekt: Kasten (Gefäß)</p> <p>Museum: Museum für Islamische Kunst Bodestraße 10178 Berlin 030 / 266 42 5201 isl@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Objekte RuB, Bein und Elfenbein</p> <p>Inventarnummer: I. 586</p>
--	--

Beschreibung

Vollständig erhaltener mittelgroßer Kasten aus Elfenbein. Der rechteckige Kasten mit pultförmigem Deckel ist mit einem Leinentextil ausgeschlagen. Die Außenseite, besteht aus Elfenbeinplatten und ist mit Malerei in Grün, Blau, Braun und Gold verziert und schwarz konturiert. Zu erkennen sind auf der Vorderseite zwei Medaillons mit jeweils einem Rankensystem gefüllt und von kleinen Vögeln umgeben. Die Rückseite weist ein Medaillon mit Hirschdarstellung und von Raubkatzen flankiert auf. Die Schmalseiten sind identisch. Wiedergegeben ist ein Pfau in einem Medaillon, ebenfalls von Vögeln umgeben. Der schmale Rand des Deckels ist frontal mit einer Inschrift im Naschi-Duktus verziert. Der Dekor an den Schrägseiten des Deckels weist neben vegetabilen Motiven ebenfalls Medaillons auf, die Rankenwerke und einen Hirsch zeigen und zum Teil von Vögeln flankiert werden. Der Boden zeigt einen Vogel mit einer Blume im Schnabel, wahrscheinlich ein Fasan. Die Messingscharniere sind lanzenförmig und vergoldet. An der Oberseite ist ein rechteckiger vergoldeter Griff befestigt, während an der Vorderseite ein Schloss zentral angebracht ist. Dieser Kasten gehört zu einer Gruppe von größeren und kleineren Kästen (vgl. KMFV 60, K 3103), die womöglich in Sizilien oder Süditalien hergestellt wurden, wobei ähnliche Kästen auch aus Spanien bekannt sind. Sie sind als Reliquienbehälter in Kirchenschätzen, aber wahrscheinlich auch als diplomatische Geschenke verwendet worden. Die Auftraggeber für solche Objekte stammten vermutlich aus dem höfischen Milieu.

Grunddaten

Material/Technik:	Ivory, brass, linen, Elfenbein, Messing, Leinen
Maße:	Breite: 17,5 cm, Tiefe: 9,2 cm, Höhe: 10,7 cm

Ereignisse

Hergestellt wann 12. Jahrhundert
wer
wo

Schlagworte

- Kasten (Gefäß)